



Vorsicht, Abzocke

Einträge in
Online-Verzeichnisse

Aktuell gehen bei Betrieben wieder behördenähnliche Formulare ein, mit denen übertriebene Einträge in das Onlineverzeichnis gewerbestatistik.de verkauft werden sollen. Anbieter ist die Europe Reg Services Ltd. mit Sitz in Leipzig. Das Unternehmen bedient sich einer bekannten Masche: Für eilige Leser ist das Formular leicht mit behördlichen Schreiben zu verwechseln.

Täuschend ähnlich einem amtlichen Erscheinungsbild

Am quasi-amtlichen Erscheinungsbild wird auch im Kleingedruckten gearbeitet. Hier gibt die Firma vor, „nach der internen Auflösung dezentraler Gewerbeverzeichnisse“ die „Abwicklung der Gewerbeverzeichnisse in der Bundesrepublik Deutschland“ übernommen zu haben. Tatsächlich geht es auch in diesem Fall um einen teuren Eintrag in ein weithin unbekanntes Branchenbuch. Pro Jahr werden 348 Euro netto fällig. Die Mindestlaufzeit beträgt drei Jahre. Unsere Empfehlung: Ab damit in den Papierkorb.

1 Weitere Informationen zum Thema Branchenbuchabzocke und Tipps, wie sich betroffene Unternehmen wehren können, finden Sie unter www.hwk-reutlingen.de/branchenbuch-abzocke.html

Erfolgsfaktor Familie 2016

Wettbewerb zeichnet
Familienfreundlichkeit aus



Die Aktion soll familienfreundliche Personalpolitik bekannt machen.

Foto: Tobias Sellmaier/Pixelio

Noch bis zum 11. Dezember 2015 können sich Unternehmen, die ihre Mitarbeiter unterstützen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, beim Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2016“ bewerben. Die Aktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend soll familienfreundliche Personalpolitik bekannt machen und andere Unternehmen zum Nachmachen motivieren. Gekürt werden drei Gesamtseiger in drei Größenklassen, darunter in der Kategorie kleine Betriebe mit bis zu 100 Beschäftigten. Die Auszeichnung ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Darüber hinaus werden drei Sonderpreise in den Kategorien „Väterfreundliche Personalpolitik“, „Innovation: Vereinbarkeit in der digitalen Arbeitswelt“ und „Kooperation von Unternehmen mit Partnern vor Ort“ vergeben. Die Auszeichnung der Gewinner findet im Frühsommer 2016 statt.

1 Alle Informationen zur Teilnahme und den Bewerbungsbogen finden Sie unter www.unternehmenswettbewerb-erfolgsfaktor-familie.de

Impressum

Handwerkskammer
Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/24120,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort



Uli Ruoff, Ewald Heinzelmann, Harald Herrmann, Dr. Joachim Eisert, Dieter Laible, Ariane Vorschau, kaufmännische Leiterin der Ruoff Energietechnik GmbH, und Karsten Lindner beim Rundgang durch den Solarpark in Riederich (von links nach rechts).
Fotos: Bouß

Ideenschmieden in der Region

Betriebsbesuche im Landkreis Reutlingen

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert waren einen Tag lang im Landkreis Reutlingen unterwegs, um sich vor Ort über die Lage des Handwerks zu informieren. Mit von der Partie waren Kreishandwerksmeister Dieter Laible und Ewald Heinzelmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Reutlingen.

Katamarane aus Wannweil

Die Futura Yachts Systems GmbH in Wannweil baut Boote mit breitenverstellbaren Rümpfen. Bei Bedarf lässt sich der Katamaran um bis zu 40 Prozent verschlanken, wird kanaltauglich und schont das Budget für die Liegegebühren im Hafen. Die Idee dazu verdanke er seinem Onkel, verrät Geschäftsführer Gerhard Euchenhofer. Ernst Bullmer war der erste Deutsche, der 1978 eine Weltumsegelung im Katamaran unternahm. Zwei Fragen waren zu lösen: Wie bekommt man die mechanische Beanspruchung im Wellengang in den Griff und welche Materialien sind korrosionsbeständig? Ergebnis ist ein hydraulischer Verstellmechanismus, der komplett aus einer Aluminiumlegierung gefertigt ist. Die torsionsfreien Lager sind zum Patent angemeldet. Die Konstruktion wurde gemeinsam mit dem Steinbeis-Forschungszentrum in Stuttgart entwickelt. 2013 gab es dafür den Adalbert-Seifriz-Preis, 2015 den Bayerischen Staatspreis.

Euchenhofer ist Quereinsteiger. Gelehrt hat er Zimmerer, dann Betriebswirtschaft studiert, sich mit Baubiologie beschäftigt und erfolgreich Ökohäuser gebaut. „Meine Vorbildung hat viel mit Statik zu tun.“ Vor allem ist er Tüftler, Organisator und umtriebiger Unternehmer. In den 90er-Jahren entwickelte er den ersten dreirädrigen Kinderwagen Deutschlands mit Straßenzulassung als Fahrradanhänger.

Multifunktionalität spielt auch beim Katamaran eine Rolle. Schwimm- und Wohnfunktion sind vollständig getrennt. Der Austausch der Wohnkabinen ist problemlos möglich. Das Boot kann als private Yacht oder Hafentaxi, als Ausflugsboot oder schwimmende Event-Location genutzt werden. Im kommenden Jahr sollen zehn Boote in einer Werft in Estland entstehen. Für 2020 sind 75 Einheiten geplant. 14 freie Mitarbeiter arbeiten in Deutschland an den Futura-Projekten. Derweil läuft die „Ideen-Factory“ in Wannweil auf Hochtouren. Neuestes Projekt ist die Buddybox, ein

modulares Einrichtungskonzept für Wohnmobile und Yachten. www.futura-yachtsystems.de

Erneuerbar ist machbar

Tanken muss nichts kosten. Das gilt zumindest für Autofahrer aus Riederich und Umgebung, die auf Strom setzen. Die können ihre Batterien seit dem Frühjahr kostenlos bei der Ruoff Energietechnik GmbH laden. Das Carport als Kraftwerk sei ein Beispiel für die Möglichkeiten dezentraler Energieversorgung, meint Uli Ruoff, Gründer und Geschäftsführer. „Solarstrom für Privatkunden ist ein wachsender Markt.“

Das 1995 gegründete Unternehmen gehört zu den Pionieren für innovative Energie- und Gebäudetechnik in der Region und bietet sämtliche Dienstleistungen rund um Heizung, Sanitär und Elektrotechnik aus einer Hand. Das Angebot reicht von Photovoltaik und Solarthermie über Blockheizkraftwerke und Wärmepumpen bis zu Speichersystemen. Jüngster Baustein ist die Geothermie. „Wir sind nicht auf eine Energiequelle ausgerichtet, sondern auf konzeptionelle Arbeit“, erklärt Karsten Lindner, der vor zehn Jahren in die Geschäftsleitung eingetreten ist und die Bereiche Einkauf und Vertrieb verantwortet.

Dass darüber hinaus Planung und Ausführung in einer Hand liegen, mache sich als Beratungsvorteil bemerkbar. Lindner macht es am Beispiel des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes fest, das einen 15-Prozent-Anteil an erneuerbaren Energien vorschreibt. „Wir können gemeinsam mit den Verbrauchern die optimale Lösung entwickeln, wie dieses Ziel erreicht werden kann.“ Ruoff geht davon aus, dass Strom und Wärme künftig gemeinsam betrachtet werden müssen und sich damit die Grenzen zwischen den Gewerken auflösen. Der Trend gehe in Richtung Integration, meint Lindner. „Kunden wünschen sich ein Energiegerät, in dem Wärme und Klima zusammengeführt sind.“

40 Mitarbeiter werden beschäftigt, 14 Lehrlinge ausgebildet, davon elf im gewerblichen Bereich. Über einen Mangel an Bewerbern im Nachwuchsbereich könne man nicht klagen, meint Ruoff. Jedoch sei der Markt für Fachkräfte „praktisch leer gefegt“. „Wir bräuchten dringend Gesellen für den Kundendienst“, sagt Ruoff. Ob Flüchtlinge diese Stellen mittelfristig einnehmen könnten? „Wir würden uns freuen, wenn welche zu uns kommen“, sagt Ruoff. Lindner verweist auf gute Erfahrungen mit Arbeitskräften aus Osteuropa, die zu-



Optimierte Arbeitsabläufe: Rolf Feucht (rechts), Silke Constanze und Tim Feucht (Bildmitte) stellen den Besuchern ihre neue Bürsten-Entgratmaschine vor.



Innovative Technik: Gerhard Euchenhofer erklärt an einem Modell, was seinen Katamaran auszeichnet.

nächst als Zeitarbeiter tätig waren und später übernommen wurden. Seine Erfahrung: „Man muss von beiden Seiten wollen.“

www.ruoff-solar.de

Erfolgreich in der Nische

Rolf Feucht hat seine Firma als Ein-Mann-Betrieb im Jahr 1997 gegründet. Die Geschäftsidee hatte er als Vertriebsmitarbeiter bei Autozulieferern entwickelt. Dazu zählte neben dem Handel von Wälzlagern von Beginn an der Sondermaschinenbau. „Wir haben uns spezialisiert und sind erfolgreich in unserer Nische“, sagt Feucht.

Heute ist die Feucht Antriebstechnik GmbH in St. Johann-Uppingen mit dem Maschinenbau, mit Präzisionsdreh- und -frästeilen sowie Laserbeschriftungen auf drei Feldern tätig. Schwerpunkt im Maschinenbau sind Förderbänder und Zuführungssysteme sowie Bürst-Entgratmaschinen. Neu auf dem Markt ist eine Centerless-Variante, die das spitzenlose Entgraten von Rundteilen vereinfacht. Den Standort in der Region Neckar-Alb sieht Konstrukteur und Entwickler Feucht als Vorteil: „Alle Komponenten sind vor Ort verfügbar.“

Seit 2012 gehört Sohn Tim der Geschäftsführung des Familienunternehmens an. Der gelernte Maschinenbautechniker trat nach seiner Ausbildung im Jahr 2004 in die Firma ein und bildet gemeinsam mit seinem Vater die Konstruktionsabteilung. Für den kaufmännischen Bereich ist Tochter Silke, eine studierte Betriebswirtin, zuständig, während Mutter Ingrid sich um die Buchhaltung kümmert.

„Wir machen das, was zu uns passt“, erklärt Tim Feucht die Philosophie des Unternehmens. In Zukunft soll der Maschinenbau weiter ausgebaut werden. Ein Erweiterungsbau ist derzeit in Planung. 21 Mitarbeiter werden beschäftigt, davon elf in Vollzeit. Ein Lehrling lernt das Feinwerkmechaniker-Handwerk. Und das soll auch in Zukunft so bleiben. „Wir haben gute Erfahrungen gemacht mit denen, die wir selbst ausbilden“, betont Silke Constanze. Grundsätzlich sei man offen, Flüchtlinge im Betrieb zu beschäftigen. Voraussetzungen seien ausreichende Deutschkenntnisse und Grundwissen in Mathematik und Geometrie. Soziales Engagement wird großgeschrieben. Seit 2007 besteht eine Kooperation mit der Samariterstiftung, deren Werkstätten in Münsingen Säge- und einfache Montagearbeiten für die Feucht GmbH übernehmen. www.feucht-antriebstechnik.de

Checkliste für Betriebe

Psychische Belastungen
am Arbeitsplatz

Zu viel oder gar keine Information, unklare Zuständigkeiten im Betriebsablauf, Stress mit den Kollegen, Über- oder Unterforderung – wenn der Arbeitsalltag davon bestimmt wird, besteht die Gefahr, dass Mitarbeiter krank werden.

Das Institut für Technik der Betriebsführung und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) wollen Arbeitgebern in kleineren Betrieben einen praxisnahen Einstieg in die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen ermöglichen.

Die Arbeitshilfe enthält neben einer kurzen Einführung in das Thema eine Beschreibung der Vorgehensweise mit zahlreichen Beispielen. Ihre eigene Beurteilung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz können Arbeitgeber in eine Checkliste eintragen und damit die bestehende Dokumentation ergänzen.

Seit 2013 müssen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen auch psychische Belastungen berücksichtigt werden.

1 Die Checkliste kann im Internet unter www.hwk-reutlingen.de heruntergeladen werden

Was bringt TTIP?

Onlineumfrage zu
Auswirkungen auf Betriebe

Über die Chancen und Risiken des geplanten Freihandelsabkommens zwischen der EU und den USA wird in der Öffentlichkeit zum Teil kontrovers diskutiert. Das Abkommen zur Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft, kurz TTIP, betrifft dabei nicht nur Großunternehmen, sondern kann auch weitreichende Auswirkungen auf kleine und mittlere Unternehmen haben.

Um ein fundiertes Bild der Bedürfnisse und Anliegen von Handwerksbetrieben zu erhalten, hat Handwerk International Baden-Württemberg für die acht baden-württembergischen Handwerkskammern einen Fragebogen erstellt und bittet um Mitwirkung.

1 Umfrage: Bis zum 30. November können sich Betriebe an der Onlineumfrage unter <https://de.surveymonkey.com/r/LGV85H7> beteiligen

Beratungssprechtag im November

Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

■ 23. November 2015, 9 bis 12 Uhr: Kreishandwerkerschaft Tübingen, Handwerkerpark 1, 72070 Tübingen, Tel. 07071/22787

■ 24. November 2015, 9 bis 12 Uhr: Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0

■ 25. November 2015, 9 bis 12 Uhr: Rathaus Hechingen, Marktplatz 1, 72379 Hechingen, Tel. 07471/940-127

■ 25. November 2015, nachmittags: Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleulwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

■ 26. November 2015, 9 bis 12 Uhr: Rathaus Münsingen, Bachwiesenstr. 7, 72525 Münsingen, Tel. 07381/182-128 www.hwk-reutlingen.de/beratung



PIANISTEN NACH FEIERABEND

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen Seminare für Sachverständige

Der Sachverständige vor Gericht
 am 21. November 2015
 Gutachten geschickt formulieren –
 Schreibblockaden überwinden
 am 12. Dezember 2015
 Das Gutachten auf dem Prüfstand
 am 19. Dezember 2015

Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV, Teilzeit ab 23. Januar 2016
 Teil III und IV, Vollzeit ab 26. Januar 2016
 Information und Anmeldung: Jasmin Bayer,
 Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

Betriebswirt/-in (HwO), Teilzeit
 Lehrgang läuft, Einstieg noch möglich

Umschulungen

Feinwerkmechaniker, Vollzeit
 Lehrgang läuft, Einstieg noch möglich
 Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit
 ab 25. Januar 2016

Vorbereitungskurs Gesellenprüfung Feinwerkmechaniker, Teilzeit
 Lehrgang läuft, Einstieg noch möglich
 Präsentationen mit PowerPoint, abends ab
 26. November 2015
 Schweißlehrgang MAG/WIG/E, Vollzeit
 ab 30. November 2015

Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux,
 Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

AU-Wiederholungsschulungen, Diesel,
 tagsüber

30. November und 1. Dezember 2015
 DVS-Wiederholungsprüfung, abends

8. Dezember bis 10. Dezember 2015
 Fachkundiger für Arbeiten an hochvolt-eisicheren Systemen in Kraftfahrzeugen,
 tagsüber ab Frühjahr 2016

Information und Anmeldung: Severine Rein,
 Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Bei der Beschäftigung von Flüchtlingen müssen drei verschiedene Aufenthaltsstadien unterschieden werden: Flüchtlinge, über deren Asylanträge positiv entschieden worden ist, erhalten eine Aufenthaltserlaubnis und dürfen ohne Einschränkungen arbeiten. Laut Bundesregierung werden jedoch nur ein bis zwei Prozent aller Asylanträge anerkannt. Den Großteil bilden die Asylsuchenden und Geduldeten. Bei Erstgenannten läuft das Asylverfahren noch, bei den Geduldeten wurde der Antrag abgelehnt, jedoch die Abschiebung beispielsweise aus humanitären Gründen ausgesetzt.

Aufenthaltsstatus klären

Für Asylsuchende und Geduldete ist eine Arbeitserlaubnis nach drei Monaten ab Asylantrag möglich. Ob ein Flüchtling einer Arbeit nachgehen darf, ist im Ausweisdokument mit seinem Aufenthaltsstatus vermerkt. Die Arbeitsaufnahme bedarf der Erlaubnis der Ausländerbehörde und der Zustimmung der Agentur für Arbeit. Diese prüft nach zwei Kriterien:

Flüchtlinge in Arbeit bringen

Was Betriebe bei Beschäftigung und Ausbildung beachten müssen



Praktikum, Ausbildung, Arbeit: Rund 100 Unternehmer und Führungskräfte informierten sich bei einer Veranstaltung der Handwerkskammer in Reutlingen. Foto: Bouß

ob die Stelle nicht durch einen Deutschen, EU-Staatsbürger oder Ausländer mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis besetzt werden kann (Vorangprüfung) und dass gleichwertige Arbeitsbedingungen vorliegen (Arbeitsmarktprüfung).

Regeln für Ausbildung

Weniger restriktiv wird die Ausbildung von Asylsuchenden und Geduldeten gehandhabt. Asylsuchende können ab dem vierten Monat, Geduldete ab Erhalt des Duldungsstatus

eine betriebliche Ausbildung beginnen. Dazu ist eine Beschäftigungserlaubnis der Ausländerbehörde notwendig.

Duldung verlängern

Bei Aufnahme einer qualifizierten Ausbildung kann die Duldung für ein Jahr erteilt werden. Die Behörden sind angehalten, die Duldung jährlich zu verlängern, wenn damit zu rechnen ist, dass der Lehrling einen Abschluss erzielen wird. Nach vollendeter Ausbildung haben Gedulde-

te die Chance auf eine befristete Aufenthaltserlaubnis.

Damit diese Regelung greift, darf der Flüchtling zu Ausbildungsbeginn das 21. Lebensjahr nicht vollendet haben. Zudem darf er nicht aus einem Herkunftsland stammen, das als sicher deklariert wurde. Gute Chancen auf ein langes Bleiberecht in Deutschland haben Flüchtlinge aus Staaten, denen sehr häufig ein Schutzstatus zuerkannt wird. Das gilt aktuell für die Länder Syrien, Irak, Iran und Eritrea.

Informationen im Internet

Wir haben weitere Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, zum Serviceangebot der Handwerkskammer sowie aktuelle Meldungen und Merkblätter auf unserer Internetseite zusammengestellt. Außerdem finden Sie dort unsere Online-Börse, in die Betriebe freie Ausbildungs- und Praktikumsstellen für Flüchtlinge und Asylbewerber eintragen können.

www.hwk-reutlingen.de/fluechtlinge.html

„... handwerklich unglaublich geschickt“

Linus Knoll ist Lehrling des Monats Oktober 2015

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Linus Knoll aus Hohentengen als „Lehrling des Monats Oktober“ mit einer Urkunde und einem Geldpräsent ausgezeichnet. Der 21-Jährige wird bei der Thomas Widmer GmbH in Ostrach im 4. Lehrjahr zum Ofen- und Luftheizungsbauer ausgebildet.

„Mutig und spannend“ findet Betriebsinhaber Thomas Widmer den Gedanken seines Auszubildenden, auf die Walz zu gehen. Jedenfalls sei Linus Knoll handwerklich unglaublich geschickt, seine Leistung und seine Begabung seien sehr schnell aufgefallen. Nicht zuletzt deshalb konnten ihm früh selbständige Aufgaben übertragen werden.

Hinzu komme, dass das Feedback der Kunden durchweg positiv sei. Er bereite sich immer gründlich auf seine Aufgaben vor und erledige diese meist in der gleichen Zeit wie ein

ausgelernter Ofenbaugeselle. „Wir sind sehr, sehr zufrieden und immer wieder begeistert“, erzählt Thomas Widmer. Linus Knoll sei ein äußerst wertvoller Handwerker, der für seine Überzeugungen einstehe. „Er verkörpert für uns die Zukunft des Handwerks und damit natürlich auch die Zukunft für unseren Betrieb“, so Widmer weiter. Er sei außerdem ein sehr beliebter Kollege, und die Unterhaltungen mit ihm seien „tiefgründig und gehaltvoll“.

Es sei sehr erfreulich, so Präsident Harald Herrmann, dass ein Vorzeigebetrieb wie der von Thomas Widmer auf höchstem Niveau ausbilde. So sei einer seiner Auszubildenden 2011 Bester seines Handwerks beim Leistungswettbewerb geworden.

Widmer sei ein begeisterter Ofenbauer mit sehr großem Fachwissen, so Herrmann. Seine Berufung sei es,



Ausgezeichneter Lehrling: Thomas Widmer, Siegmund Bauknecht (Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Reutlingen und Kreishandwerksmeister), Linus Knoll, Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.li.n.re.).

Foto Bouß

Feuerstätten zu bauen, die Tradition mit besten Umweltwerten verbinden würden. Nachhaltigkeit sei ihm sehr wichtig, aber er lege auch Wert auf

architektonische Kunstwerke. So habe er einen Ofen entwickelt, der nach Kundenwünschen an modernste Architektur angepasst werden könne.

Handwerksnachwuchs auf ganzer Linie erfolgreich

Praktischer Leistungswettbewerb im Kammerbezirk Reutlingen: Über die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde ausgezeichnet



Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold, Joachim Wohlfeil (Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe), die Buchbinderin Jana Kahrens, die Raumausstatterin Rita Irlblinger, die Sattlerin Sina Fath, der Systemelektroniker Patrick Hohbach, der technische Modellbauer Fabian Baumgärtner, der Zimmerer Marcel Renz, Karl-Heinz Goller (Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen) und Dr. Joachim Eisert (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen) (v.li.n.re.).

Foto: Handwerkskammer Karlsruhe

Erneut haben die Teilnehmer am Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend großartig abgeschnitten: 25 der insgesamt siebenundvierzig Junghandwerkerinnen und -handwerker aus dem Kammerbezirk Reutlingen konnten sich beim diesjährigen gewerkeübergreifenden Wettbewerb des Handwerks auf dem Siegertreppchen beim Landeswettbewerb platzieren.

Neben den neun ersten Landessiegern gingen neun zweite und sieben dritte Plätze an die Teilnehmer aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb; hinzu kam ein erster Platz bei dem Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“. Als Bewertungskriterien zählten – abhängig

vom Ausbildungsberuf – die Qualität des Gesellenstücks bzw. der erstellten Arbeitsprobe oder das Gesellenprüfungsergebnis.

„Das ist ein großartiger Erfolg der Auszubildenden“, meint Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert. Er bedankte sich aber auch ausdrücklich bei den Betrieben und deren Ausbildern für die Zeit und das Engagement in Sachen Mitarbeiterqualifikation: „Mit diesem Zusammenspiel von motivierten Betrieben und hochleistungsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist mir um die Zukunft unseres Wirtschaftszweigs nicht bange.“ Den erfolgreichen Nachwuchshandwerkern stünden daher auch in Zeiten von Fachkräftemangel und Nachfolgersuche viele

Türen offen. Es sei nun im Grunde ein logischer Schritt für viele Gesellen, den Meistertitel zu erwerben.

Die jungen Handwerkerinnen und Handwerker hatten am Samstag, dem 31. Oktober 2015, bei der Feierstunde in Pforzheim ihre Siegerurkunden erhalten. Der Sieg bei dem Berufswettbewerb auf Landesebene bedeutet gleichzeitig die Qualifikation für den Bundeswettbewerb, der seinen Abschluss am 5. Dezember in Frankfurt/Main findet.

Die Handwerkskammer Reutlingen wird alle Sieger am 9. Dezember 2015 in Baiersbronn ehren. Seit 1951 werden bei dem Wettbewerb die besten Nachwuchstalente auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ermittelt werden.

Die Landessieger 2015

1. Landessieger

Systemelektroniker Patrick Hohbach in 72108 Rottenburg bei Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik Ausbildungswerkstätten in **72076** Tübingen

Schornsteinfeger Christoph Schönbörner in 72108 Rottenburg bei Patric Stocker Schornsteinfegermeister in **72189** Vöhringen

Mechatroniker für Kältetechnik Martin Stingel in 72336 Balingen bei Henne GmbH Kälte-, Klimaanlagebau Owingen in **72401** Haigerloch

Buchbinderin Jana Kahrens in 29410 Hansestadt Salzwedel bei Matthias Raum Buchbindermeister in **72587** Römerstein

Konditor Maximilian Peschke in 72582 Grabenstetten bei Heinz Sommer Konditorei in **72764** Reutlingen

Zimmerer Marcel Renz in 72793 Pfullingen bei Das Syndikat Zimmerei AG in **72770** Reutlingen

Sattlerin Sina Fath in 71336 Waiblingen bei Eva-Maria Haas Sattlerei und Feintäschnermeisterbetrieb in **72810** Gomaringen

Technischer Modellbauer Fabian Baumgärtner in 88512 Mengen bei Modellbau Nassal GmbH Meisterbetrieb in **88367** Hohentengen

Raumausstatterin Rita Irlblinger in 88605 Meßkirch bei Otto Schlegel Raumausstatterbetrieb in **88605** Meßkirch

2. Landessieger

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Luisa Speidel in 72131 Ofterdingen bei Bäckerei-Konditorei Padefke GmbH in **72116** Bad Saulgau

Friseurin Maria Martini in 72250 Freudenstadt bei Nicole Kern Friseursalon in **72250** Sonnenbühl

Schneidwerkzeugmechaniker Yusuf Gürfidan in 72461 Albstadt bei Gühring KG Präzisionswerkzeuge in **72458** Freudenstadt

Drechsler (Elfenbeinschnitzer) Robin Krafft in 72827 Wannweil bei Christof Beck Drechsler-Meisterbetrieb in **72581** Mössingen

Goldschmiedin Anke Weingärtner in 72108 Rottenburg bei Bruderhaus Diakonie Gustav Werner Stiftung + Haus am Berg in **72762** Albstadt

Schilder- und Lichtreklamehersteller Kevin Link in 72793 Pfullingen bei SIGNS Werbung GmbH & Co. KG in **72766** Reutlingen

Feinwerkmechaniker André Pfister in 72393 Burladingen bei Walter Möck GmbH Maschinenbau, Präzisionswerkzeuge und CNC-Bearbeitung in **72820** Dettlingen

Fahrzeugaackiererin Selina Hörmann in 88348 Bad Saulgau bei Joachim Kahl Fahrzeugaackierermeister in **88348** Wald

Holzbildhauerin Amelie Bischoff in 88662 Überlingen bei Heimschule Kloster Wald in **88639** Reutlingen

3. Landessieger

Stuckateurin Lisa Jennifer Braun in 72119 Ammerbuch bei Ulrich Maier Stuckateur- + Malerbetrieb in **72070** Tübingen

Orthopädiemechanikerin und Bandagistin Leonie Völker in 72070 Tübingen bei Orthopädie Brillinger GmbH & Co. KG in **72070** Tübingen

Maßschneiderin Charlotte Horn in 72768 Reutlingen bei H + W Couture Atelier GmbH Damenschneiderei in **72070** Tübingen

Kraftfahrzeugmechaniker Manuel Sindlinger in 71159 Mötzingen bei Autohaus Seeger GmbH & Co. KG in **72072** Tübingen

Tischler Marcel Tak in 72531 Hohenstein bei Schwörer Haus KG in **72531** Hohenstein

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Kaja Golding in 72587 Römerstein Heinz bei Sommer Konditorei in **72764** Reutlingen

Elektroniker Sven Eckert in 72531 Hohenstein bei provicocom GmbH in **72766** Reutlingen